

**Angaben zum Verfahren vor dem EUIPO**

*Anmelder der streitigen Marke:* Kläger

*Streitige Marke:* Anmeldung der Unionsmarke B.home – Anmeldung Nr. 16 961 336

*Verfahren vor dem EUIPO:* Widerspruchsverfahren

*Angefochtene Entscheidung:* Entscheidung der Fünften Beschwerdekammer des EUIPO vom 24. September 2019 in der Sache R 373/2019-5

**Anträge**

Der Kläger beantragt,

- die angefochtene Entscheidung aufzuheben oder abzuändern und die Entscheidung der Widerspruchsabteilung im Verfahren Nr. B2976549 vom 10. Dezember 2018 des Amtes der Europäischen Union für Geistiges Eigentum (EUIPO) zu bestätigen;
- dem EUIPO die Kosten aufzuerlegen;
- einen Termin zur mündlichen Verhandlung anzuberaumen.

**Angeführter Klagegrund**

- Verletzung vom Art. 8 Abs. 1 Buchst. b der Verordnung (EU) 2017/1001 des Europäischen Parlaments und des Rates.

---

**Klage, eingereicht am 3. Dezember 2019 – Asoliva und Anierac/Kommission**

**(Rechtssache T-822/19)**

(2020/C 27/72)

*Verfahrenssprache:* Spanisch

**Parteien**

*Klägerinnen:* Asociación Española de la Industria y Comercio Exportador de Aceite de Oliva (Asoliva) (Madrid, Spanien) und Asociación Nacional de Industriales Envasadores y Refinadores de Aceites Comestibles (Anierac) (Madrid) (Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt V. Rodríguez Fuentes)

*Beklagte:* Europäische Kommission

**Anträge**

Die Klägerinnen beantragen, Art. 1 Abs. 1 Buchst. b der Durchführungsverordnung (EU) 2019/1604 der Kommission vom 27. September 2019 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2568/91 über die Merkmale von Olivenölen und Oliventrestereölen sowie die Verfahren zu ihrer Bestimmung (ABl. L 250, S. 14, vom 30. September 2019) für nichtig zu erklären.

**Klagegründe und wesentliche Argumente**

Die Klägerinnen stützen die Klage auf drei Gründe.

1. Verletzung der Verträge
  - Die angefochtene Maßnahme verstoße dadurch, dass sie eine unwiderlegliche Vermutung dahin enthalte, dass die Qualität des Olivenöls nicht ordnungsgemäß sei, was Sanktionen zur Folge habe, gegen den in Art. 48 der Charta der Grundrechte der Europäischen Union verankerten Grundsatz der Unschuldsvermutung.

2. Verstoß gegen den Grundsatz der Rechtssicherheit
  - Die in der angefochtenen Maßnahme enthaltene unwiderlegliche Vermutung, dass das Öl nicht ordnungsgemäß sei, beeinträchtigt die Rechtssicherheit, weil sie auf einer Methode beruhe, bei der mangels Genauigkeit die Einhaltung der geltenden Normen nicht mit hinreichender Sicherheit vorhersehbar sei.
3. Verstoß gegen den Grundsatz der Verhältnismäßigkeit im Hinblick auf die unternehmerische Freiheit
  - Durch die in der angefochtenen Maßnahme enthaltene unwiderlegliche Vermutung, dass das Öl nicht ordnungsgemäß sei, werde die unternehmerische Freiheit unverhältnismäßig beschränkt, weil sie, ohne andere Methoden oder Nachweise zu berücksichtigen, diese Freiheit durch eine ungenaue Methode beschränke, die aber endgültige Folgen nach sich ziehe.

---

**Beschluss des Gerichtshofs vom 25. November 2019 – Lipitalia 2000 und Assograssi/Kommission**

**(Rechtssache C-189/18) <sup>(1)</sup>**

(2020/C 27/73)

*Verfahrenssprache: Italienisch*

Der Präsident der Ersten Kammer des Gerichtshofs hat die Streichung der Rechtssache angeordnet.

---

<sup>(1)</sup> ABl. C 166 vom 14.5.2018.

---

**Beschluss des Gerichts vom 26. November 2019 – Stada Arzneimittel/EUIPO (Darstellung von zwei übereinander angeordneten, gebogenen roten Linien)**

**(Rechtssache T-290/19) <sup>(1)</sup>**

(2020/C 27/74)

*Verfahrenssprache: Deutsch*

Der Präsident der Sechsten Kammer hat die Streichung der Rechtssache angeordnet.

---

<sup>(1)</sup> ABl. C 213 vom 24.6.2019.

---